

# Das Treffen der Fernschachfreunde

## Freundliche Worte beim Begrüßungsabend Großes Wochenprogramm

Wie schon in unserer letzten Ausgabe angekündigt, veranstaltet der Bund deutscher Fernschachfreunde mit dem Sitz in Hamburg das in jedem Jahr um Pfingsten stattfindende Fernschachtreffen in diesen Tagen in Bad Berneck. Über neun Tage erstreckt sich diese Groß-Veranstaltung, an der mehr als hundert Mitglieder und Gäste teilnehmen und die mit einem im Hotel Bube abgehaltenen Begrüßungsabend eingeleitet wurde.

Aus allen Teilen der Bundesrepublik waren die Teilnehmer gekommen, die, soweit sie einander von früheren Fernschachtreffen bereits kennen, bei dem Eröffnungsabend ein freudiges Wiedersehen feierten: andere, die erstmals an diesem Pfingsttreffen teilnehmen, wurden bei der Vorstellung aller Anwesenden durch den Vorsitzenden so ebenfalls mit denen bekannt, mit denen sie bisher nur Fernkontakte bei Weitergabe der Schachzüge hatten, die bekanntlich unter Benützung einer Postkarte erfolgt und bei der man sich einer international gültigen Ziffernsprache bedient.

Der Vorsitzende des Bundes der Fernschachfreunde Hans Werner von Massow, Hamburg, begrüßte neben den Mitgliedern dieser großen Familie der Schachfreunde als Gäste besonders den Schirmherrn der Veranstaltung, 1. Bürgermeister Wein und als Vertreter der Kurverwaltung Oberinspektor Hans Wirth, die mit ihren Frauen an dem Abend teilnahmen und denen er gleichzeitig für die freundliche Aufnahme in Bad Berneck und für alle Unterstützung bei der Vorbereitung dieses Treffens herzlich dankte. Es sei alles bestens gerichtet und auch für das künftige Wetter der nächsten Tage habe Bürgermeister Wein bereits die entsprechenden Anordnungen getroffen. (Heiterkeit und Beifall). Als besonders bemerkenswert bezeichnete er es, daß erstmals eine solche Veranstaltung in einer Stadt durchgeführt werde, in der kein Schachverein bestehe. Man finde sich also sozusagen in einem Entwicklungsland (Heiterkeit) und man feiere eben eine Premiere, die trotz allem sicher über die Bühne gehen werde.

Bürgermeister Wein, freundlich begrüßt, bedankte sich dafür, daß als Ort für das Deutsche Fernschachtreffen 1970 Bad Berneck gewählt worden sei. Man sei sich hier dieser Auszeichnung wohl bewußt. Auch wenn es keinen Schachklub in Bad Berneck gebe, und wenn er gestehen müsse, daß auch er das „Spiel der Könige“ zu lernen leider noch keine Gelegenheit hatte, so begleite man das Treffen jedoch mit großer freundschaftlicher Sympathie und herzlichen Wünschen für einen guten Verlauf und eine weitere Festigung der Fernschachfreundschaft unter den vielen anwesenden Mitgliedern des Fernschachbundes. Er persönlich

werde auch Gewinn von der Veranstaltung haben, denn er werde es nicht daran fehlen lassen, zu kiebitzen und zu lernen. Das Leben sei heute im Alltag voll Hast und Hetze und programmieren sei ein sehr gebräuchliches Wort geworden. Umso erfreulicher sei es, daß die Fernschachfreunde jetzt für ein paar Tage allen Drang und Zwang über Bord geworfen haben, um der Freude der Geselligkeit zu leben, die aus ihrem Hobby kommt und dabei auch ein schönes Fleckchen Erde kennen zu lernen und Erholung zu finden. Er wünsche schöne Tage in Bad Berneck.

Für seine Mitglieder hatte der Bund deutscher Fernschachfreunde ein mit Grußworten des Schirmherrn Bürgermeister Wein und des Vorsitzenden des Bundes eingeleitetes Programm aufgelegt, das Hans-Werner von Massow im Laufe des Abends eingehend erläuterte. Es umfaßt u. a. neun Kunden eines Nahschachturniers, für das sich 55 Teilnehmer gemeldet hatten und das am Samstag, 23. Mai zu Ende geht. Zu einem Kegelabend führen die Freunde dieses Sports am Pfingstsonntag nach Gefrees. Am Pfingstmontag wurde eine Stadtführung durchgeführt, am Dienstag folgten eine Fichtelgebirgsfahrt und anschließend ein Film- und Lichtbildabend, am Mittwoch ein Preisskat, am Donnerstag vormittag ein Minigolfturnier und nachmittags wieder Kegelsport. Für Freitag ist ein Ausflug zum Ochsenkopf, und für Samstag, 23. Mai, ein von der Kurverwaltung ausgerichteter Unterhaltungsabend vorgesehen, bei dem gleichzeitig die Siegereverklündung nach dem an diesem Tage zu Ende gehenden Nahschachturnier erfolgt. Hierfür steht auch ein von der Stadt gestifteter Preis zur Verfügung. Für den letzten Tag, 24. Mai, steht noch ein großes Blitzturnier auf dem Programm und nach der Preisverteilung erfolgt die Verabschiedung der Teilnehmer.

Die Programmschrift enthält auch einen Quiz-Fragebogen mit 15 Fragen, die sich in der Hauptsache auf die Fernschachorganisation, ihre Treffen und Turniere beziehen. Auch nach kurzgeschichtlichen Daten von Bad Berneck wird gefragt. Für die besten Lösungen sind Preise ausgesetzt. Das Ergebnis wird am Samstag, 23. Mai, bekanntgegeben.